

## Erfolgreicher Jahrgang verstärkt Kreisverwaltung dauerhaft

### Breit gefächerte Ausbildung eröffnet vielfältige Möglichkeiten

Mit guten Ergebnissen haben neun junge Beamtinnen und Beamte ihre Ausbildung beziehungsweise ihr duales Studium bei der Kreisverwaltung des Westerwaldkreises in Montabaur erfolgreich abgeschlossen. Dass die vergangene Zeit für beide Seiten gewinnbringend war, zeigt die Tatsache, dass alle neun Nachwuchskräfte dem Westerwaldkreis als Dienstherren treu bleiben. Sie sind nun in einem der vielen Aufgabenbereiche zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger tätig. Das duale Studium für den Zugang zum dritten Einstiegsamt mit dem akademischen Grad „Bachelor of Arts (B.A.)“ absolvierten vom 1. Juli 2021 bis zum 30. Juni 2024 Jana Ackermann, Marlon Arnst, Alexander Balduß, Maximilian Groth, Hannah Kessler, Lara Krahe und Leon Leienthal. Ebenfalls am 30. Juni beendeten Eduard Glanz und Pascal Manlik bei der Kreisverwaltung des Westerwaldkreises erfolgreich die Ausbildung für den Zugang zum zweiten Einstiegsamt als Verwaltungswirt. Sowohl das duale Studium als auch die Ausbildung im Verwaltungsbereich punkteten mit

großem Abwechslungsreichtum: In den praxisnahen Theoriephasen wurden an der Verwaltungsschule in Mayen Rechtskenntnisse vermittelt und betriebswirtschaftliche sowie sozialwissenschaftliche Grundlagen erlernt. Dabei wechselte sich die Theorie regelmäßig mit beruflichen Praxiseinheiten in der Kreisverwaltung ab, bei denen Fachleute unterstützten, die manchmal nicht ganz einfache Materie besser zu verstehen. Gleichzeitig konnten die Nachwuchskräfte durch ihren Einsatz in verschiedenen Abteilungen wie „Umwelt“, „Ordnung und Verkehr“, dem Jugend- oder Sozialamt im Laufe der Zeit immer selbstständiger Aufgaben übernehmen. Wichtig war der Kreisverwaltung zudem der regelmäßige Austausch der insgesamt rund 50 Nachwuchskräfte untereinander, die Förderung ihres Zusammenhalts und dass der Spaß bei der Arbeit nicht zu kurz kommt. Die Kreisverwaltung des Westerwaldkreises freut sich mit den Anwärtinnen und Anwärtern über die nun erreichten erfolgreichen Ausbildungsabschlüsse.



Nach ihren erfolgreichen Abschlüssen verbleiben alle neun jungen Beamtinnen und Beamte im Dienst des Westerwaldkreises. Foto: Kreisverwaltung / Nicole Chernitz

Wer neugierig geworden ist und einen Ausbildungsplatz beziehungsweise dualen Studienplatz im Einstellungsjahr 2025 sucht, erfährt mehr über die Möglichkeiten unter [www.westerwaldkreis.de](http://www.westerwaldkreis.de). Um kein Auswahlverfahren der Kreisverwaltung zu verpassen, kann dort im Bewerberportal ein Jobletter abonniert werden. Darüber hinaus informiert und berät die Kreisverwaltung gern bei diversen Ausbildungsmessen und Schulveranstaltungen, etwa am 19. September im Montabaur-Gymnasium, am 27. September am Raiffeisencampus und am 10. Oktober beim Event der Verbandsgemeinde Westerburg.

## Förderung von Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen

### Anträge können noch bis 19. Juli eingereicht werden

Noch bis zum 19. Juli können Landwirtinnen und Landwirte Förderanträge für Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen und zur Förderung des ökologischen Landbaus stellen. Die Kreisverwaltung des Westerwaldkreises hält die Formulare bereit und erteilt Auskünfte zum Verfahren.

Ansprechpartner sind Niklas Hoffmann (02602 124-566) und Jürgen Dönges (02602 124-274). In Bezug auf Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen werden landwirtschaftliche Betriebe unterstützt, die freiwillig zusätzliche Leistungen für den Umwelt- und Naturschutz

sowie für den Landschaftserhalt erbringen. Es werden insgesamt neun Teilmaßnahmen einschließlich des ökologischen Landbaus sowie fünf Vertragsnaturschutzmaßnahmen bezuschusst. Fachliche Fragen zum Programm beantworten die Beraterinnen und Berater der

Dienstleistungszentren für den ländlichen Raum (DLR). Fragen zu den Programmteilen in puncto Vertragsnaturschutz können im jeweiligen Landkreis geklärt werden. Einzelheiten zu den Programmteilen und den Ansprechpersonen finden Interessierte unter: [www.agrarumwelt.rlp.de](http://www.agrarumwelt.rlp.de).

## Bitte um Mithilfe und Hinweise

### Illegale Entsorgung von Schafskadavern in Kölbingen

Bereits am 22. Juni wurde die Polizei Westerburg telefonisch über den Fund von Schafskadavern mit abgetrennten Köpfen in der Nähe des Grünschnittplatzes in Kölbingen informiert. Bei genauer Betrachtung stellte sich heraus, dass

es sich um Schlachtabfälle handelte. Eine Entsorgung auf diese Art ist nicht erlaubt. Die aufgefundenen Schafsköpfe zeichnen sich durch besonders große und ausgeprägte Hörner aus.

Deshalb bittet das Veterinäramt des Westerwaldkreises um sachdienliche Hinweise unter 02602 124-281, ob seit dem 16. Juni eine Schlachtung oder auch nur das Verschwinden solcher Tiere bemerkt wurde.



Große Hörner prägen die bei Kölbingen aufgefundenen Schafsköpfe. Foto: Ruben Leistner